

lige Selbständigkeit des Afrikas, Entschädigungen und Abseher für die spanischen Gefangenen. Das ist nicht gerade bescheiden und ein Zeichen davon, daß sie sich als Sieger fühlen. Ob eine schnelle Einigung der beiden Gegner auf diesen Grundlagen möglich ist, muß bezweifelt werden. Sicher dagegen ist, daß das spanische Volk von dem Krieg in Afrika genug hat.

Ein Blick auf die übrigen Gärungszentren zeigt, daß man allerorts von einer Konsolidierung noch ziemlich entfernt ist. Zwar ist von russischer Seite bereits gemeldet worden, daß der georgische Aufstand völlig niedergeschlagen sei. Das dürfte den Tatsachen einigermaßen entsprechen. Dennoch ist leider kein Zweifel darüber, daß die Bolschewiken ihre blutige Arbeit im Kaukasus vollenden werden. In Italien kämpft der Faschismus gegen eine Opposition, die planmäßig und mit außerordentlichem Haß, wenn auch bisher wenig glücklich vorgeht. Auf dem Balkan machen sich nach wie vor bolschewistische Umtriebe bemerkbar. Politische Morde und Bandenüberfälle sind an der Tagesordnung. Der Gegensatz zwischen Rußland und Polen verschärft sich von Tag zu Tag. Der Haß zwischen den beiden Völkern wird wohl eines Tages wieder zur offenen Auseinandersetzung kommen. Rußland mobilisiert. Auch Amerika hat einen allgemeinen Verteidigungstag angelegt, um seine militärische Rüstung zu zeigen. Seine Flotte liegt mobil im Stillen Ozean. Es wäre nicht ganz ausgeschlossen, daß Japan das chinesische Durchdringen bei passender Gelegenheit benutzt, um Kapital daraus zu schlagen. Amerika aber zeigt geistlichen, daß es sehr aufmerksam ist.

Dr. H.

Deutschnationale und Regierungs-umbildung.

TU. Berlin, 20. Sept. Zu der Meldung, daß die Deutschnationale Volkspartei eine Erhebung des Reichsanstalters und des Reichsaussenministers Dr. Stresemann durch eine andere Persönlichkeit bei ihrem Eintritt in die Reichsregierung nicht verlangen und auch in der Reichsfrage keine besonderen Schwierigkeiten machen würden, wird von zuverlässiger deutschnationaler Seite der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ mitgeteilt, daß diese Darstellung nur privater Art ist und für die Partei nicht verbindlich ist. Für die Partei lägen lediglich nur zwei Gesichtspunkte im Betracht. 1. Solange das Kabinett nicht zur Schulfrage endgültig Stellung genommen habe, erübrigen sich sämtliche neuen Verhandlungen. Dieses Gefühl dürfte das Kabinett selbst haben, da von diesem aus keine Initiative ausgegangen sei. Zweitens: Die Kabinetsfrage ist in gewisser Hinsicht durch die übereinstimmenden Entschlüsse der Deutschen Volkspartei und des Zentrums gelöst. Die Deutschnationale Volkspartei wird sich, sobald die Regierungsbildung auftritt, darnach einstellen. In entscheidenden Fragen hält man es diesmal für überflüssig, sich zu äußern, weil keine neuen Verhandlungen im Gange sind. Lediglich in Bezug auf die Stellung zum Völkerverbund macht die Deutschnationale Volkspartei darauf aufmerksam, daß die bisher bezüglichen Mitteilungen eines Berliner Blattes außerordentlich unvollständig seien. Die Frage eines deutschen Eintritts in den Völkerverbund sei nach Ansicht der Deutschnationalen durchaus noch nicht geklärt.

Kein Rücktritt Hergls.

TU. Berlin, 20. Sept. Ein Berliner Morgenblatt bringt die Nachricht, daß der deutschnationale Parteivorstand Hergl den deutschen Parteitag nicht mehr als Parteivorstand erleben werde, da er schon vorher zurücktreten wolle, um eine völlig unbefristete Entscheidung über die künftige Politik der Deutschnationalen Partei zu ermöglichen. Wie TU. von berufener Seite erfährt, ist diese Nachricht vollkommen aus der Luft gegriffen. Jüngend eine Veränderung in der Deutschnationalen Parteileitung vor dem Vertretertag kommt überhaupt nicht in Frage.

Am Deutschlands Eintritt in den Völkerverbund.

TU. London, 21. Sept. Der Berliner Bericht „Daily Telegraph“ meldet, daß die neuerdings von der deutschen Regierung durchgeführten Verhandlungen bezüglich der Ausfertigung eines deutschen Antrages auf Eintritt in den Völkerverbund so günstig verlaufen sind, daß die Sitzung des Völkerverbundes am Dienstag nicht mehr die Frage zu prüfen braucht, ob es zweckmäßig sei, einen derartigen Antrag zu stellen, sondern daß das deutsche Kabinett nur die Frage prüfen wird, in welcher Form der Antrag gestellt werden soll.

Nansen bei dem Reichskanzler.

TU. Genf, 21. Sept. Der norwegische Völkerverbundsdelegierte Nansen hielt sich in Sigmaringen auf, um mit Reichskanzler Marx die Frage des deutschen Eintritts in den Völkerverbund zu besprechen.

TU. Berlin, 21. Sept. Die Meldung, daß Fritz Nansen den Reichskanzler in Sigmaringen besucht hat, wird an zuständiger Stelle bestätigt. Über den Inhalt der Besprechungen liegen an Berliner Regierungsteilen keine Mitteilungen vor.

Maßnahmen zur Erleichterung des internationalen Handels.

Genf, 20. Sept. Der 2. Ausschuss beriet heute den Tätigkeitsbericht des Wirtschaftsausschusses des Völkerverbundes, wobei Cabazoni-Italien einen Antrag einbrachte, der sich auf die Unter der Leitung des Völkerverbundes aufzustellenden internationalen Konventionen zur Vereinfachung der Zollformalitäten, die bereits vor 31 Tagen ratifiziert worden sind, bezieht und darauf hinweist, daß das bestehende System der Ausfuhr- und Einfuhrzölle für die Entwicklung des internationalen Handels ein großes Hindernis biete. Der Antrag fordert deshalb, daß der Rat des Wirtschaftsausschusses mit der Untersuchung beauftragt, ob eine Verständigung zwischen allen Staaten, Mitgliedstaaten und Nichtmitgliedstaaten, über die endgültige Abschaffung der Ein- und Ausfuhrzölle bezüglicher Einschränkungen der Ein- und Ausfuhr möglich ist, und gegebenenfalls die geeigneten Mittel dafür vorzuschlagen. Bei der Begründung seines Antrages sagte Cabazoni, daß selbstverständlich bei der Behandlung dieser Frage die Lebensinteressen des einzelnen Staates Berücksichtigung finden müssen.

Dieser Antrag, zu dem sich alle Mitglieder im Laufe der Debatte grundtätig aufzustimmen äußerten, wurde einstimmig angenommen. Von mehreren Delegierten wurde jedoch gleichzeitig darauf hingewiesen, daß die Frage nur schrittweise gelöst werden könne. Strassburger-Polen betonte, daß mit der Be-

Klingspor über das Gutachten.

Vertreter-Versammlung der Deutschen Volkspartei.

L Bochum, 21. Sept.

Gestern hatte die Deutsche Volkspartei Bochum zu einer Vertreterversammlung eingeladen. Rector Surmann begrüßte als Vorsitzender die stark besetzte Versammlung, vor allem hielt er den erschienenen Reichstagsabgeordneten Klingspor-Essen herzlich willkommen. Er gedachte Johann mit anerkennenden Worten des verstorbenen Parteifreundes Konrad Rein. Die am 10. September in Hagen getätigten Wahlen zum Geschäftsführenden Ausschuss und Hauptvorstand, sowie die Wahlen des engeren Vorstandes für den Wahlkreisverband Westfalen-Süd und des Zentralvorstandes der Gesamtpartei wurden durch den stellvertretenden Geschäftsführer Weber bekanntgegeben. Ferner wurde darauf hingewiesen, daß die Deutsche Volkspartei Bochum in ca. 14 Tagen einen Steuerantrag veranlassen, für den Steuerhinterzucker Hofhaus-Essen gewonnen ist.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles erging Reichstagsabgeordneter Klingspor das Wort.

Der Vortragende beleuchtete das Londoner Sachverständigen-Gutachten und zeigte die vielen Widersprüche, die darin enthalten sind. Der Damesbericht ist ein Kompromiß zwischen Frankreich und England, ersteres hat Interesse an möglichst hohen Reparationszahlungen, England dagegen fürchtet, daß durch den stark einseitigen deutschen Export die englische Wirtschaft gefährdet wird. Die großen Reparationszahlungen sind nur möglich, wenn die deutsche Warenexportleistung im Jahre 1923 12,5 Goldmilliarden pro Jahr beträgt. In den Londoner Verhandlungen haben unsere Unterhändler wesentliche Verbesserungen erreicht. Die Diskontinuität des Deutschen Reiches ist festgestellt, desgleichen nach schweren Kämpfen die Tarifhoheit der Eisenbahn. Auf dem Gebiet der Industrieobligationen haben unsere Vertreter ihre Forderungen nicht ganz durchsetzen können. Frankreichs Wunsch war die Erlangung von Individualhypotheken auf die einzelnen Industriewerke; demgegenüber stand das deutsche Verlangen nach einer Generalhypothek. Es ist eine Einigung dahin erzielt worden, daß 1/4 als Individuallast angesehen wird und 3/4 der Schuldsumme als Gesamtschuld. Vom Jahre 1928, dem Normaljahr, an müssen vom deutschen Volke 2,5 Milliarden Gold jährlich an Reparationen aufgebracht werden, und zwar durch Reichsausgabe 1250 Goldmilliarden, durch Industrieobligationen 300 Millionen Goldmark, von der Eisenbahn 660 Millionen, dazu eine Verlehrssteuer von 250—290 Millionen. Als Zeitraum sind 30 Jahre angenommen. Es entspricht dies einer Reparationslast von 40 Goldmilliarden.

ratung dieses italienischen Antrages auch die Frage der Ausbehnungs- und Wirtschaftsgünstigkeitsklauseln verbunden werden müßte, die vielleicht schon im nächsten Jahre die Völkerverbundsversammlung beschäftigen werden. Von China-Holland wies, nachdem er sich ebenfalls für den italienischen Antrag ausgesprochen hatte, auf die zahlreichen Rückfragen von Handelsverträgen hin und behauptete, daß die Regierung heute die Gewohnheit angenommen haben, Fragen, die früher den Gegenstand allgemeiner Vereinbarung bildeten, einseitig zu regeln.

In der vom 2. Ausschuss (technische Organisation) angenommenen Resolution betreffend die Tätigkeit des Wirtschaftsausschusses werden dessen Bemühungen zur wirksamen Bekämpfung des unfairen Wettbewerbes und zum Schutze der ausländischen Käufer sowie dessen Arbeiten über die Handlungen fremder Staatsangehöriger und fremder Unternehmungen zur Zeit wirtschaftlicher Krisen gutgeheißen. Die Resolution macht schließlich alle Völkerverbundsstaaten auf die Vorteile aufmerksam, die für den internationalen Handel durch die baldige Ratifikation des Protokolls über das Schiedsverfahren in Handelsstreitigkeiten den Staaten erwachsen werden.

Verlängerung der Völkerverbunds-Versammlung?

TU. Genf, 21. Sept. Wie der Berner Bund erfährt, spricht man in Delegiertenkreisen der Völkerverbundsversammlung davon, daß die Versammlung bis zum 2. oder 3. Oktober verlängert werden soll.

China will einen Sitz im Völkerverbund.

TU. Paris, 21. Sept. Wasas meldet aus Genf: Die chinesische Völkerverbundsdelegation hat ein Telegramm ihrer Regierung erhalten, wonach China bei den nächsten Wahlen für den Völkerverbund als Kandidat auftreten wird. Sollte China einen Sitz im Rat nicht erhalten, so würde es sich auch vom Völkerverbund zurückziehen.

Das deutsche Altkennmaterial über die Erzbergermörder.

TU. Budapest, 20. Sept. In der Auslieferungungsangelegenheit des Erzbergermörders Schulz sind der Staatsanwaltschaft gestern die Akten vom Auslieferungsgesamt überreicht worden. Die deutsche Gesandtschaft hat dem Staatsanwalt ein größeres Beweismaterial zur Verfügung gestellt, das sich auf die Ermordung Erzbergers und auf die Mordtat selbst bezieht. Die Staatsanwaltschaft prüft diese Akten, die als Grundlage des Auslieferungsantrages dienen. Nach dem ungarischen Strafrecht kann ein Verbrechen, das im Auslande von einem Ausländer verübt worden ist, auch vor einem ungarischen Gerichtshof verhandelt werden. Wenn der Zustimmung der Auslieferung des Erzbergermörders verweigert wird, hat er darüber zu entscheiden, ob die Ermordung Erzbergers vor einem ungarischen Gerichtshof verhandelt werden soll oder nicht.

Die Einführung des Recovery-Akts für Frankreich.

Paris, 20. Sept. Durch Dekret des Präsidenten der Republik, unter Gegenzeichnung des Ministerpräsidenten Herriot, des Finanzministers, des Handelsministers, des Ministers für die besetzten Gebiete und des Ministers des Innern wird das Gesetz vom 21. April 1921, das die Einführung des Recovery-Akts für Frankreich vorsieht, vom 28. September ab in Kraft gesetzt. Nach diesem Dekret sind 26 Prozent des Wertes der

Bei der Abstimmung im Reichstag sprachen viele wichtige Gründe für die Ablehnung des Londoner Abkommens, vor allem, daß nicht alle Ehrenforderungen und die sofortige Räumung des ganzen neu besetzten Gebietes von der deutschen Delegation erreicht war, sowie die enorme Jahresleistung von 2,5 Goldmilliarden. In diesem Punkte sind sich alle politischen Parteien Deutschlands, von der Sozialdemokratie bis zu den Deutschnationalen, einig. Für die gesamte deutsche Volkspartei war es eine große Enttäuschung, daß erst die endgültige Räumung in einem Jahre vollzogen sein soll. Für die Annahme sprachen die Befreiung der Gefangenen, Rückkehr der Ausgewiesenen, Fortfall der Zolllinie, Befreiung der für die Wirtschaft untragbaren Mietverträge, Wiederherstellung der Steuer-, Verwaltungs-, Justiz- und Wirtschaftshoheit, sowie Rückgabe der deutschen Eisenbahnen im besetzten Gebiet. Das Wirtschaftsleben wird infolge der Anleihe angekurbelt. Die Ablehnung des Paktes von London hätte dem deutschen Volke einen Wahlkampf gebracht, der, vom Standpunkte der Deutschen Volkspartei aus gesehen, ein großer Erfolg geworden wäre. Hätte die Deutschnationale Volkspartei das Eisenbahngesetz abgelehnt, so wäre die Auflösung des Reichstages Tatsache geworden. Die Deutsche Volkspartei wäre gezwungen gewesen, im Wahlkampf gegen die Deutschnationalen zu kämpfen. Dieser Kampf hätte die große nationale Volksgemeinschaft, die häufig mit Unrecht mit dem Namen „Bürgerblock“ bezeichnet wird, auf lange Zeit unterbrochen. Das wollten wir nicht. Wir wünschen, daß die Deutschnationale Volkspartei als stärkste Partei auch an der Regierungsverantwortung mitteilnimmt. Ist es in der deutschen Demokratie üblich, die stärkste Partei durch Machtpolitik höchster Stellen an der Regierungsbildung zu hindern? Die Deutschnationale Volkspartei hatte nach dem Wahlausfall am 4. Mai 1924 ein Recht darauf, mit der Kabinettsbildung vom Reichspräsidenten beauftragt zu werden. Deshalb das nicht geschehen, weiß jeder. Wo bleibt da der demokratische Gedanke? Wir freuen uns, daß besonders in letzter Zeit demokratische und sozialdemokratische Medien ihre vaterländische Gesinnung stark betonen, ja selbst manche Kommunisten können nicht laut genug ihre Vaterlandsliebe hervorheben. Vor 3—4 Jahren klang es anders im linken Wäldchen.

Wir wollen heraus aus der Miswirtschaft der letzten Jahre, wir wollen wieder geordnete Zustände im Reich und in Preußen haben. Ohne Staatsautorität ist keine Ordnung herzustellen. Wir wollen eine Regierung, die uns die Voraussetzungen schafft, daß das deutsche Volk körperlich und geistig gesund und sich als Volk wieder erneuert.

Rector Surmann dankte dem Reichstagsabgeordneten Klingspor für den vorzüglichen Vortrag und die vaterländischen Worte, die allen Vertretern zu Herzen gegangen waren.

eingeführten Waren, ob sie direkt oder indirekt nach Frankreich gehen, an den Staat zu entrichten. Das Dekret bezieht sich auf deutsche Waren, die von einem Kaufmann oder Industriellen in einem anderen Lande gekauft sind, aber auf Waren, die in einem anderen Lande fabriziert sind, bei denen die deutschen Rohmaterialien und die deutsche Arbeit wenigstens 50 Prozent des Gesamtwertes darstellen.

Die Kämpfe in China.

Das Ringen um Shanghai.

London, 20. Sept. Neuer meldet aus Shanghai, daß die Kämpfe die ganze Nacht andauerten. Die Truppen Luangschangs hatten sich noch, da sie aber keine Verstärkungen zu erwarten haben, werden sie sich bald genötigt sehen, ihre Front zu kürzen.

London, 20. Sept. Daily Mail meldet aus Shanghai, daß die Kuangtupruppen hätten gestern morgen eine energische Offensive auf der Wangso-Bühnenfront, etwa 30 Meilen nördlich Shanghai, eröffnet. Der Kampf dauerte den ganzen Tag an. Der Kanonendonner wurde in Shanghai gehört. Von den Kuangtupruppen sei Kuangso bombardiert worden, das zu einem Wertel zerstört sein soll.

Der Vormarsch auf Peking.

London, 20. Sept. Daily Mail meldet aus Hongkong, Marschall Tchangschin richtete an Sunghai ein Telegramm, daß 180 000 Mann auf sechs Straßen auf Peking vorrückten. Die größten Truppen der Regierung seien von dem Gebiet am Tjangtse zurückgezogen worden, Sunghais Expedition zu seiner Tchangschins, Unterstützung werde daher nur auf geringen Widerstand stoßen. Der Korrespondent bemerkt indessen, nichts lasse darauf schließen, daß Sunghais die Expedition zu einem baldigen Zeitpunkt beginnen werde, wenn er dies überhaupt tun sollte.

Shanghai, 19. Sept. General Sunghuangfa, Militärgouverneur von Kufen und Vizegouverneur von Wupetu, marschiert von Siben her gegen Kungtschau. Man erwartet, daß er die Stadt heute oder morgen besetzen wird.

Auch Amerika interveniert nicht.

TU. London, 20. Sept. Gestern wurde in Washington amtlich bekanntgegeben, daß die Vereinigten Staaten nicht die Absicht haben, in China zu intervenieren.

Die Stellung Japans.

London, 20. Sept. Die Times melden aus Tokio, das japanische Kabinett habe am 18. Sept. die Lage in China erörtert. Angesichts der Unsicherheit der vorliegenden Nachrichten wurde nur beschlossen, eine Warnung zu erlassen, daß eine energiegelbe Aktion unternommen wird, wenn die Japaner in den drei östlichen Provinzen der Mandchurie belästigt werden sollten, oder wenn instabile chinesische Einflüsse in Korea sich geltend machen sollten.

Leistung Tchangschins.

Mulden, 20. Sept. Der Kampf der zweiten Armee Tchangschins bei Jehol führte zu einer vollständigen Niederlage der ersten chinesischen Tschili-Brigade. Die Truppen Tchangschins hatten gegenwärtig die gesamte Front Tschinhschau-Tschaoan.

Peking, 20. Sept. Der Oberbefehlshaber von Tschili Wupetu erklärte in einer Unterredung, die Re-

gierung werde den Feldzug im Norden trotz des nahen Winters fortsetzen, bis Tchangschin endgültig seine führende Stellung in der Mandchurie verloren habe. Man erwarte, daß man mit den Schwierigkeiten in der Mandchurie binnen zwei Monaten fertig werde. An der Expedition gegen Mulden würden 200 000 Mann mit vier Flugzeuggeschwadern teilnehmen.

Letzte Drachmeldungen. Reichstagswahlen in Oberschlesien.

Voraussichtlich keine Veränderung der Mandatsziffern.

Bochum, 22. Sept. Nach dem bisherigen Ergebnis der Reichstagswahlen in Oberschlesien dürfte die Stellung in der Mandchurie verloren haben. Man erwarte, daß man mit den Schwierigkeiten in der Mandchurie binnen zwei Monaten fertig werde. An der Expedition gegen Mulden würden 200 000 Mann mit vier Flugzeuggeschwadern teilnehmen.

Bochum, 21. Sept. (6.30 Uhr abends.) Die heutigen Reichstagswahlen in Oberschlesien waren von einem prächtigen Herbstwetter begünstigt. Soweit man nach Beobachtungen in Bochum schließen darf, war die Beteiligung nicht sehr reg. Die Wahlhandlung verlief ohne jede Störung. Auch im Straßenleben bemerkte man kaum etwas von dem bedeutungsvollen Akt.

Schätzungs 60 Prozent Beteiligung.

TU. Gleiwitz, 22. Sept. Der heutige Wahltag in Oberschlesien begann mit einer sehr geringen Beteiligung. Gegen Mittag traten die Wähler häufiger an die Urne und erst in den Nachmittagsstunden setzte eine stärkere Wahlbeteiligung ein, jedoch konnte man feststellen, daß im allgemeinen Wahlunlust herrschte. Es dürfte kaum auf mehr als 60 Prozent Wahlbeteiligung zu rechnen sein.

Die ersten Teilergebnisse.

TU. Gleiwitz, 21. Sept. Die Wahl zeigt in Gleiwitz-Stadt in ihrem Ausfalle folgendes Bild: Kommunisten 6596, Arbeiterpartei 40, Demokraten 1182, Bauernbund 48, Sozialdemokratische Partei 1069, Deutschnationale Volkspartei 1982, Wirtschaftspartei 445, Deutsche Volkspartei 1274, Deutschnationale Partei 330, Zentrum 12 909, Deutschnationale Volkspartei 5106, Polnische Volkspartei 535.

TU. Gleiwitz, 21. Sept. In Ratibor-Stadt, Falkenberg, Hindenburg-Stadt, S. obersch., Gutentag, Döppel-Stadt wurden abgegeben: Kommunisten 31 574, Arbeiterpartei 646, Polnische Volkspartei 5825, Demokratische Partei 4090, Bauernbund 261, Sozialdemokratische Partei 8799, Deutschnationale Volkspartei 3918, Wirtschaftspartei 4026, Deutsche Volkspartei 4375, Deutschnationale Partei 2587, Zentrum 65 044, Deutschnationale Volkspartei 22 007.

Das vorläufige Gesamtergebnis.

w. Döppel, 21. Sept. Um 12 Uhr nachts lag folgendes vorläufiges Ergebnis im neunten Reichstagswahlkreis Döppel vor: Zentrum 191 695 (bei der letzten Wahl 198 689), Deutschnationale Volkspartei 81 002 (103 744), Kommunisten 75 917 (130 306), Polnische Volkspartei 35 889 (49 259), Sozialdemokraten 19 229 (26 306), Wirtschaftspartei 11 836 (18 883), Deutsche Volkspartei 11 683 (18 216), Wirtschaftspartei 8909 (—), Demokraten 7811 (11 138), Deutschnationale Partei 7116 (11 408), Arbeiterpartei 139 (—), Bauernbund 867. Es fehlen noch zehn kleinere Gemeinden.

Bei den heutigen Wahlen nach Reichstag sind nach den bisher vorliegenden Ergebnissen 3 Zentrum, 1 Deutschnationaler und 1 Kommunist gewählt worden.

w. Döppel, 22. Sept. Die bisherigen Mandate des Zentrums, der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Sozialdemokratischen Partei und der Demokraten dürften sicher sein. Bei den Kommunisten dürfte infolge ihres Stimmenverlustes von rund 54 000 Stimmen der bisherige Abgeordnete Jendroff sein Mandat in seinem Wahlkreis verlieren. An seine Stelle tritt aber infolge der Berechnung der Neitzimmen Frau Emilie Jado-Berlin (Komm.). Eine merkwürdige Veränderung tritt bei den Deutschnationalen ein. Infolge der Verluste der Deutschnationalen verliert der bisher im Wahlkreis 7 (Breslau) mit Hilfe der Neitzimmen des Wahlkreises Döppel gewählte Oberamtmann und Mitglied des Reichstages Schliepehake sein Mandat. Da er aber zugleich auf der in Frage kommenden Stelle der Reichspartei steht und die Deutschnationalen auf der Reichspartei noch unzureichende Neitzimmen aufweisen, so verliert Schliepehake zwar sein Mandat, bekommt aber dafür ein Mandat auf der Reichspartei. Die Wirtschaftspartei mußte noch rund 2000 Stimmen aufbringen, wenn ihr ein Mandat zugesprochen werden sollte. Das ist nach den bisherigen Ergebnissen aber unwahrscheinlich. Auch bei den Polen, die bei einem Stimmengewinn ein Mandat aus der Reichspartei hätten gewinnen können, wird keine Veränderung eintreten.

Folgeschwere Schieberei in Herne.

TU. Herne, 21. Sept. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag entbrach ein Streit zwischen einem gewissen Ludwig Teipel und mehreren Beamten der Stadt Teipel, in angetrunkenem Zustande, beschimpfte die Beamten ohne jeglichen Grund. Er wurde darauf aus dem Lokal verwiesen. Daraufhin äußerte er, noch ein Glas Bier trinken zu wollen. Plötzlich gab er auf die Beamten vier Schüsse ab. Verletzt wurde Oberstadtschreiber Buchner durch einen Streifschuss am Kopf und durch einen Rückenstoß. Oberstadtschreiber Krüger erhielt zwei Schüsse in den linken Oberarm. Buchner liegt hoffnungslos darnieder. Durch die Verletzung des Rückenmarks ist der untere Körperteil völlig gelähmt. Der Täter, der im Rufe steht, ein freizeuglicher Mensch zu sein, wurde sofort festgenommen.

Zusammentritt der volksparteilichen Reichstagsfraktion.

TU. Berlin, 21. Sept. Am 24. d. Mts., nachm. 4 Uhr, tritt der Vorstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei zusammen, um über die politische Lage zu beraten.

Der Fußball.

Gauliga. V. B. Linde. 1. B. Dortmund. 2. B. Dortmund. 3. B. Dortmund. 4. B. Dortmund. 5. B. Dortmund. 6. B. Dortmund. 7. B. Dortmund. 8. B. Dortmund. 9. B. Dortmund. 10. B. Dortmund. 11. B. Dortmund. 12. B. Dortmund. 13. B. Dortmund. 14. B. Dortmund. 15. B. Dortmund. 16. B. Dortmund. 17. B. Dortmund. 18. B. Dortmund. 19. B. Dortmund. 20. B. Dortmund. 21. B. Dortmund. 22. B. Dortmund. 23. B. Dortmund. 24. B. Dortmund. 25. B. Dortmund. 26. B. Dortmund. 27. B. Dortmund. 28. B. Dortmund. 29. B. Dortmund. 30. B. Dortmund. 31. B. Dortmund. 32. B. Dortmund. 33. B. Dortmund. 34. B. Dortmund. 35. B. Dortmund. 36. B. Dortmund. 37. B. Dortmund. 38. B. Dortmund. 39. B. Dortmund. 40. B. Dortmund. 41. B. Dortmund. 42. B. Dortmund. 43. B. Dortmund. 44. B. Dortmund. 45. B. Dortmund. 46. B. Dortmund. 47. B. Dortmund. 48. B. Dortmund. 49. B. Dortmund. 50. B. Dortmund. 51. B. Dortmund. 52. B. Dortmund. 53. B. Dortmund. 54. B. Dortmund. 55. B. Dortmund. 56. B. Dortmund. 57. B. Dortmund. 58. B. Dortmund. 59. B. Dortmund. 60. B. Dortmund. 61. B. Dortmund. 62. B. Dortmund. 63. B. Dortmund. 64. B. Dortmund. 65. B. Dortmund. 66. B. Dortmund. 67. B. Dortmund. 68. B. Dortmund. 69. B. Dortmund. 70. B. Dortmund. 71. B. Dortmund. 72. B. Dortmund. 73. B. Dortmund. 74. B. Dortmund. 75. B. Dortmund. 76. B. Dortmund. 77. B. Dortmund. 78. B. Dortmund. 79. B. Dortmund. 80. B. Dortmund. 81. B. Dortmund. 82. B. Dortmund. 83. B. Dortmund. 84. B. Dortmund. 85. B. Dortmund. 86. B. Dortmund. 87. B. Dortmund. 88. B. Dortmund. 89. B. Dortmund. 90. B. Dortmund. 91. B. Dortmund. 92. B. Dortmund. 93. B. Dortmund. 94. B. Dortmund. 95. B. Dortmund. 96. B. Dortmund. 97. B. Dortmund. 98. B. Dortmund. 99. B. Dortmund. 100. B. Dortmund. 101. B. Dortmund. 102. B. Dortmund. 103. B. Dortmund. 104. B. Dortmund. 105. B. Dortmund. 106. B. Dortmund. 107. B. Dortmund. 108. B. Dortmund. 109. B. Dortmund. 110. B. Dortmund. 111. B. Dortmund. 112. B. Dortmund. 113. B. Dortmund. 114. B. Dortmund. 115. B. Dortmund. 116. B. Dortmund. 117. B. Dortmund. 118. B. Dortmund. 119. B. Dortmund. 120. B. Dortmund. 121. B. Dortmund. 122. B. Dortmund. 123. B. Dortmund. 124. B. Dortmund. 125. B. Dortmund. 126. B. Dortmund. 127. B. Dortmund. 128. B. Dortmund. 129. B. Dortmund. 130. B. Dortmund. 131. B. Dortmund. 132. B. Dortmund. 133. B. Dortmund. 134. B. Dortmund. 135. B. Dortmund. 136. B. Dortmund. 137. B. Dortmund. 138. B. Dortmund. 139. B. Dortmund. 140. B. Dortmund. 141. B. Dortmund. 142. B. Dortmund. 143. B. Dortmund. 144. B. Dortmund. 145. B. Dortmund. 146. B. Dortmund. 147. B. Dortmund. 148. B. Dortmund. 149. B. Dortmund. 150. B. Dortmund. 151. B. Dortmund. 152. B. Dortmund. 153. B. Dortmund. 154. B. Dortmund. 155. B. Dortmund. 156. B. Dortmund. 157. B. Dortmund. 158. B. Dortmund. 159. B. Dortmund. 160. B. Dortmund. 161. B. Dortmund. 162. B. Dortmund. 163. B. Dortmund. 164. B. Dortmund. 165. B. Dortmund. 166. B. Dortmund. 167. B. Dortmund. 168. B. Dortmund. 169. B. Dortmund. 170. B. Dortmund. 171. B. Dortmund. 172. B. Dortmund. 173. B. Dortmund. 174. B. Dortmund. 175. B. Dortmund. 176. B. Dortmund. 177. B. Dortmund. 178. B. Dortmund. 179. B. Dortmund. 180. B. Dortmund. 181. B. Dortmund. 182. B. Dortmund. 183. B. Dortmund. 184. B. Dortmund. 185. B. Dortmund. 186. B. Dortmund. 187. B. Dortmund. 188. B. Dortmund. 189. B. Dortmund. 190. B. Dortmund. 191. B. Dortmund. 192. B. Dortmund. 193. B. Dortmund. 194. B. Dortmund. 195. B. Dortmund. 196. B. Dortmund. 197. B. Dortmund. 198. B. Dortmund. 199. B. Dortmund. 200. B. Dortmund. 201. B. Dortmund. 202. B. Dortmund. 203. B. Dortmund. 204. B. Dortmund. 205. B. Dortmund. 206. B. Dortmund. 207. B. Dortmund. 208. B. Dortmund. 209. B. Dortmund. 210. B. Dortmund. 211. B. Dortmund. 212. B. Dortmund. 213. B. Dortmund. 214. B. Dortmund. 215. B. Dortmund. 216. B. Dortmund. 217. B. Dortmund. 218. B. Dortmund. 219. B. Dortmund. 220. B. Dortmund. 221. B. Dortmund. 222. B. Dortmund. 223. B. Dortmund. 224. B. Dortmund. 225. B. Dortmund. 226. B. Dortmund. 227. B. Dortmund. 228. B. Dortmund. 229. B. Dortmund. 230. B. Dortmund. 231. B. Dortmund. 232. B. Dortmund. 233. B. Dortmund. 234. B. Dortmund. 235. B. Dortmund. 236. B. Dortmund. 237. B. Dortmund. 238. B. Dortmund. 239. B. Dortmund. 240. B. Dortmund. 241. B. Dortmund. 242. B. Dortmund. 243. B. Dortmund. 244. B. Dortmund. 245. B. Dortmund. 246. B. Dortmund. 247. B. Dortmund. 248. B. Dortmund. 249. B. Dortmund. 250. B. Dortmund. 251. B. Dortmund. 252. B. Dortmund. 253. B. Dortmund. 254. B. Dortmund. 255. B. Dortmund. 256. B. Dortmund. 257. B. Dortmund. 258. B. Dortmund. 259. B. Dortmund. 260. B. Dortmund. 261. B. Dortmund. 262. B. Dortmund. 263. B. Dortmund. 264. B. Dortmund. 265. B. Dortmund. 266. B. Dortmund. 267. B. Dortmund. 268. B. Dortmund. 269. B. Dortmund. 270. B. Dortmund. 271. B. Dortmund. 272. B. Dortmund. 273. B. Dortmund. 274. B. Dortmund. 275. B. Dortmund. 276. B. Dortmund. 277. B. Dortmund. 278. B. Dortmund. 279. B. Dortmund. 280. B. Dortmund. 281. B. Dortmund. 282. B. Dortmund. 283. B. Dortmund. 284. B. Dortmund. 285. B. Dortmund. 286. B. Dortmund. 287. B. Dortmund. 288. B. Dortmund. 289. B. Dortmund. 290. B. Dortmund. 291. B. Dortmund. 292. B. Dortmund. 293. B. Dortmund. 294. B. Dortmund. 295. B. Dortmund. 296. B. Dortmund. 297. B. Dortmund. 298. B. Dortmund. 299. B. Dortmund. 300. B. Dortmund. 301. B. Dortmund. 302. B. Dortmund. 303. B. Dortmund. 304. B. Dortmund. 305. B. Dortmund. 306. B. Dortmund. 307. B. Dortmund. 308. B. Dortmund. 309. B. Dortmund. 310. B. Dortmund. 311. B. Dortmund. 312. B. Dortmund. 313. B. Dortmund. 314. B. Dortmund. 315. B. Dortmund. 316. B. Dortmund. 317. B. Dortmund. 318. B. Dortmund. 319. B. Dortmund. 320. B. Dortmund. 321. B. Dortmund. 322. B. Dortmund. 323. B. Dortmund. 324. B. Dortmund. 325. B. Dortmund. 326. B. Dortmund. 327. B. Dortmund. 328. B. Dortmund. 329. B. Dortmund. 330. B. Dortmund. 331. B. Dortmund. 332. B. Dortmund. 333. B. Dortmund. 334. B. Dortmund. 335. B. Dortmund. 336. B. Dortmund. 337. B. Dortmund. 338. B. Dortmund. 339. B. Dortmund. 340. B. Dortmund. 341. B. Dortmund. 342. B. Dortmund. 343. B. Dortmund. 344. B. Dortmund. 345. B. Dortmund. 346. B. Dortmund. 347. B. Dortmund. 348. B. Dortmund. 349. B. Dortmund. 350. B. Dortmund. 351. B. Dortmund. 352. B. Dortmund. 353. B. Dortmund. 354. B. Dortmund. 355. B. Dortmund. 356. B. Dortmund. 357. B. Dortmund. 358. B. Dortmund. 359. B. Dortmund. 360. B. Dortmund. 361. B. Dortmund. 362. B. Dortmund. 363. B. Dortmund. 364. B. Dortmund. 365. B. Dortmund. 366. B. Dortmund. 367. B. Dortmund. 368. B. Dortmund. 369. B. Dortmund. 370. B. Dortmund. 371. B. Dortmund. 372. B. Dortmund. 373. B. Dortmund. 374. B. Dortmund. 375. B. Dortmund. 376. B. Dortmund. 377. B. Dortmund. 378. B. Dortmund. 379. B. Dortmund. 380. B. Dortmund. 381. B. Dortmund. 382. B. Dortmund. 383. B. Dortmund. 384. B. Dortmund. 385. B. Dortmund. 386. B. Dortmund. 387. B. Dortmund. 388. B. Dortmund. 389. B. Dortmund. 390. B. Dortmund. 391. B. Dortmund. 392. B. Dortmund. 393. B. Dortmund. 394. B. Dortmund. 395. B. Dortmund. 396. B. Dortmund. 397. B. Dortmund. 398. B. Dortmund. 399. B. Dortmund. 400. B. Dortmund. 401. B. Dortmund. 402. B. Dortmund. 403. B. Dortmund. 404. B. Dortmund. 405. B. Dortmund. 406. B. Dortmund. 407. B. Dortmund. 408. B. Dortmund. 409. B. Dortmund. 410. B. Dortmund. 411. B. Dortmund. 412. B. Dortmund. 413. B. Dortmund. 414. B. Dortmund. 415. B. Dortmund. 416. B. Dortmund. 417. B. Dortmund. 418. B. Dortmund. 419. B. Dortmund. 420. B. Dortmund. 421. B. Dortmund. 422. B. Dortmund. 423. B. Dortmund. 424. B. Dortmund. 425. B. Dortmund. 426. B. Dortmund. 427. B. Dortmund. 428. B. Dortmund. 429. B. Dortmund. 430. B. Dortmund. 431. B. Dortmund. 432. B. Dortmund. 433. B. Dortmund. 434. B. Dortmund. 435. B. Dortmund. 436. B. Dortmund. 437. B. Dortmund. 438. B. Dortmund. 439. B. Dortmund. 440. B. Dortmund. 441. B. Dortmund. 442. B. Dortmund. 443. B. Dortmund. 444. B. Dortmund. 445. B. Dortmund. 446. B. Dortmund. 447. B. Dortmund. 448. B

Die deutsche Elf unterliegt gegen Ungarn 1:4.

Berlin — Basel 1:0. — Überraschungen bei den Meisterschaftsspielen. — Soubens neuer Rekord.

Der Fußballausbeute des Sonntags.

Ergebnisse:

Gauliga. Aus Bochum — Buer 0:2. W. B. Linden — Schöppa-Weiß Essen 1:5. Buer-Erie — Dortmund 9:1. Dortmund 08 — B. f. B. Dortmund 7:1. Essen 99 — Germania Dortmund 3:2. Altenessien — Union Gelsenkirchen 4:1. Gelsenkirchen 07 — Arminia Marten 4:1. Sp. Bg. Langendreer — Preußen Essen 2:1.

Gelsenkirchen 07 — Arminia Marten 4:1. Sp. Bg. Langendreer — Preußen Essen 2:1. Gelsenkirchen 07 — Arminia Marten 4:1. Sp. Bg. Langendreer — Preußen Essen 2:1.

Markkreisliga. Völkendortmund — Bor. Dortmund 1:2. Markur Dortmund — Sportfr. Dortmund 2:0. Preußen Wanne — Germ. Herne 0:1. Viktoria Dortmund — 07 B. Herne 2:3.

1. Klasse. Westfalia Weimar — Concordia 1:3. Steele 11 — Witten 07 2:1. 2. Klasse. Eppendorf — Querenburg 0:0. Langendreer 04 — Herne 2:0. B. f. B. Bochum — Ravensport 4:2. Herne — Altenessien 0:3.

Schlesienliga. T. B. Elberfeld — Phönix 2:3. Handball-Geheimnisse: Germania 06 G. A. Bormärkte — Germania Dortmund 0:0. Westfalia Bochum — Weimar 09 3:1. B. f. B. Bochum — B. f. B. Herne 0:0. Concordia — Hombruch 2:0. Witten 92 — Preußen Essen 0:4.

Aus dem übrigen Westdeutschland.

Niederrheinliga. Preußen Duisburg — V. f. B. Völkendortmund 4:1. Oberhausen-Schürm — V. f. v. V. Ruhrort 3:2. Union Krefeld — B. f. B. Krefeld 2:0. Duisburger Sp. — Ravensport Mülheim 3:0. Hamborn 07 — B. f. B. Duisburg 3:3. Weiblich 06 — Weiblich 06 1:3.

Berg-Mark. G. A. B. Düsseldorf 04 — S. u. S. Elberfeld 0:2. Lura Düsseldorf — Solingen 9:5. B. f. B. Remscheid — S. C. Düsseldorf 9:0. Fortuna Düsseldorf — Grafrath (Gelsenkirchen) 1:1.

Rheinliga. S. C. M. Gladbach — Germania Aachen 3:2. Borussia M. Gladbach — Düren 3:1. 1. Klasse. Völkendortmund — B. f. B. Völkendortmund 1:1. Völkendortmund — B. f. B. Völkendortmund 1:1. Völkendortmund — B. f. B. Völkendortmund 1:1.

Westfalen-Liga. B. f. B. Osnabrück — Scherfeld 0:2. Hammer Sp. Bg. — Greven 0:2. B. f. B. Völkendortmund — Union Herford 1:1. Union Herford — B. f. B. Völkendortmund 1:1.

Südwestfalen. B. f. B. Osnabrück — Scherfeld 0:2. Hammer Sp. Bg. — Greven 0:2. B. f. B. Völkendortmund — Union Herford 1:1. Union Herford — B. f. B. Völkendortmund 1:1.

Südwestfalen.

Meisterschaftsspiele. Bezirk Bayern. Bayer München — Teutonia München 5:0. München 1860 — Schwaben Ulm 9:0. Sp. Bg. Jülich — Bayern München 1:1.

Bezirk Württemberg-Baden. B. f. B. Stuttgart — Aders Stuttgart 1:0. Mainbezirk. Helvetia Frankfurt — Hanau 9:0. Eintracht Frankfurt — Aders Offenbach 0:0. B. f. B. Frankfurt — B. f. B. Frankfurt 01 2:0. S. C. Bittel — Union Niederrad 1:3.

Rheinbezirk. Mannheimer-Bühlhof — Neckarau 1:2. B. f. B. Mannheim — Phönix Ludwigshafen 2:1. Bezirk Rhein-Saar. Saar 05 Saarbrücken — B. f. B. Saar 7:1. B. f. B. Saar — Wormatia Worms 5:0. S. B. Wiesbaden — B. f. B. Saarbrücken 4:1.

Norddeutschland.

Meisterschaftsspiele. Groß-Hamburg. Hamburger S. B. — St. Georg Hamburg 1816 3:1. St. Pauli L. B. Hamburg — Wölfe S. B. Hamburg 1:1. Viktoria Hamburg — B. f. B. Wandsbek 2:0. Union Altona — Rothenburgorfer 2:0. Wandsbek — Altona 1:3. St. Pauli L. B. — Altona 6:0.

Schleswig-Holstein. Union Teutonia Kiel — Preußen Altona 3:1. Gn. Sp. Altona — Holstein Kiel 2:1. Weiblich. Brender Bremen — B. f. B. Wölkendortmund 0:4. S. C. Hemelingen — Union Bremen 1:0. B. f. B. Bremen — Bremer S. B. 2:1. Stern Bremen — Eintracht Bremen 2:0.

Kreisliga.

Südkreis. Hannoverischer S. C. — Gohlar 08 7:0. Niederhagen Hannover — Leu Braunschweig 8:2. Linden 07 — Eintracht Braunschweig 0:4. Eintracht Hannover — Sport Hannover 0:2.

Mitteldeutschland.

Mittelbalt. Viktoria 96 Magdeburg — Germania Magdeburg 3:0. B. f. B. Genthin — Eintracht Viktoria Magdeburg 1:1. Preußen Magdeburg — Fortuna Magdeburg 2:3. S. u. Sp. Magdeburg — Magdeburg 1900 1:0.

Nordwestfalen. S. f. B. Mark-Ansbach — B. f. B. Leipzig 0:4. Sp. Bg. Leipzig — Fortuna Leipzig 0:2. T. u. V. Leipzig — Viktoria Leipzig 3:2. Westfalia — Eintracht Leipzig 0:0. Wacker Leipzig — S. f. B. Leipzig 4:1.

Ostfalen. Sp. Bg. Dresden — Brandenburg Dresden 0:2. GutsMuths Dresden — Dresden 06 1:1. Dresden 93 — Radebeuler B. C. 2:2. Dresden — S. C. — B. f. B. Dresden 5:1. Ring Dresden — Dresdenia Dresden 1:1.

Mittelbalt. Viktoria 96 Magdeburg — Germania Magdeburg 3:0. B. f. B. Genthin — Eintracht Viktoria Magdeburg 1:1. Preußen Magdeburg — Fortuna Magdeburg 2:3. S. u. Sp. Magdeburg — Magdeburg 1900 1:0.

Nordwestfalen. S. f. B. Mark-Ansbach — B. f. B. Leipzig 0:4. Sp. Bg. Leipzig — Fortuna Leipzig 0:2. T. u. V. Leipzig — Viktoria Leipzig 3:2. Westfalia — Eintracht Leipzig 0:0. Wacker Leipzig — S. f. B. Leipzig 4:1.

Ostfalen. Sp. Bg. Dresden — Brandenburg Dresden 0:2. GutsMuths Dresden — Dresden 06 1:1. Dresden 93 — Radebeuler B. C. 2:2. Dresden — S. C. — B. f. B. Dresden 5:1. Ring Dresden — Dresdenia Dresden 1:1.

Mittelbalt. Viktoria 96 Magdeburg — Germania Magdeburg 3:0. B. f. B. Genthin — Eintracht Viktoria Magdeburg 1:1. Preußen Magdeburg — Fortuna Magdeburg 2:3. S. u. Sp. Magdeburg — Magdeburg 1900 1:0.

Länderspiel Deutschland — Ungarn 1:4 (0:2).

Budapest, 21. Sept. (Gla. Draht). Das achte Länderspiel gegen Ungarn ist, wie zu erwarten stand, trotz großer Anstrengungen seitens des Bundesfußballausschusses, eine einseitige und durchschlagende Niederlage zu entgehen, verloren gegangen. Die deutsche Mannschaft wurde in letzter Minute noch durch das Abjagen des Verteidigers Kugler stark geschwächt, da Bopp in der Verteidigung keinen genügenden Ersatz für den alten und erfahrenen Kämpfer des 1. F. C. N. darstellte. Die ungarische Mannschaft trat in der zuletzt angegebenen Aufstellung an, wies also keine nennenswerten Veränderungen gegen das letzte Länderspiel gegen Österreich auf. Als der Unparteiische Richter Wien den Kampf anpfiff, stellte sich die deutsche Mannschaft in folgender Aufstellung auf: Stuhlmann, Bopp, Kugler, Lang, Kals, Schmidt, Strobel, Mantle, Gerdner, Weiber, Sutor. Das Experiment, den inaktiven und entschlossenen Norddeutschen in eine rein südliche Kombination hineinzunehmen, hat sich nicht bewährt. Der deutsche Angriff war vollständig zerfallen und kam gegen die blühende Abwehr der Ungarn fast 11 und Bopp 11 keinen Moment auf. Und doch war Gerdner nahezu der einzige im Innenkreis, der dem gegnerischen Tor gefährlich werden konnte, seine Initiative und seine Durchschlagskraft hielten die gegnerische Verteidigung bauernd in Schweiß. Das einzige Bedauerliche war nur, daß seine Nebenleute nicht auf ihn, bezogen, er nicht auf das Spiel seiner süddeutschen Nachbarn und Hinterleute einging. So konnte er sein Können nur in Alleingängen an den Mann bringen, während er im Kombinationspiel ziemlich verlagerte. Weiber und Mantle zeigten neben einigen schönen Kombinationsleistungen sehr wenig, sie konnten mit der gegnerischen Deckung nicht viel anfangen. Gute Leistungen zeigten dagegen die Außenleute. In der Deckung machte Lang verblüffend gute Taktik, auch Kals war bei weitem nicht in seiner früheren Form. Die Hintermannschaft weichte sich leicht und recht ohne Vorwurfe auf. Das gegenseitige Verständnis sowie ihre Taktik ließen viel zu wünschen übrig. Stuhlmann im Tor war der alte. Die Ungarn warteten mit einem sehr schnellen und einseitigen Spiel auf, das zwar auch nicht sehr durchschlagend war, aber immerhin genügte, um der deutschen Hintermannschaft viel zu schaffen zu machen. Das gesamte Mannschaftsbild war gut und einheitlich, besondere Schwächen wies die Elf kaum auf. Die Abwehr hatte gegen den deutschen Angriff verhältnismäßig leichtes Spiel.

Zum Spielverlauf: Die deutsche Mannschaft war anfangs leicht überlegen, aber bereits in den ersten Minuten unterlief Ungarn gefährliche Vorstöße, die die deutsche Hintermannschaft auf eine harte Probe stellten. Der Kampf ist größtenteils offen, beide Parteien beschränken sich auf Einzelvorstöße. Ein eigentliches Spiel-

system hat sich noch nicht herausgebildet. Die Ungarn finden sich zuerst zusammen, und nach etwa einer Viertelstunde ist es mit dem Labordieren im ungarischen Sturm vorbei. Angriff auf Angriff hagelt auf die deutsche Deckung, die alle Hände voll zu tun hat, daß sie gegen das technisch sehr gute ungarische Innentrio einen schweren Stand, bleibt jedoch manchmal im Kampf um den Ball Sieger. In der 33. Minute schlägt der deutsche Mannschaff erste Schiffsstunde. Der Halblinke der Ungarn ist gut durchgekommen und schießt unhaltbar für den deutschen Hüter ein. Die deutsche Mannschaft macht nach diesem Erfolg der Gegenseite verzweifelte Anstrengungen, aufzuholen, jedoch scheitert alles an der guten Abwehr der Bopp. In der 41. Minute leiht sich Lang ein Selbsttor, jedoch Ungarn mit 2:0 in Front liegt. Mit diesem Ergebnis werden die Seiten gewechselt. Nach der Pause erleben die Ungarn in der 5. Minute das dritte Tor, dem Harber 6 Minuten später durch einen brillanten Alleingang das erste und einzige Tor für Deutschland haben anreißt. Der Rest der Spielzeit handelte es sich um den Reichtum der Ungarn, die in der 20. Minute zum vierten Male erfolgreich sind und damit das Endresultat herstellten.

Berlin — Basel 1:0.

Berlin, 21. Sept. (Gla. Draht). Die Berliner Stadtmannschaft hat heute vor zahlreichen Zuschauern einen knappen, aber verdienten Sieg über die Stadtmanntschaft Basel davontragen können. Die Schweizer hatten mit zahlreichen Ersatzspielern angetreten, der sich nicht bewährte. Lediglich die Hintermannschaft mit Schür im Tor bot gute Leistungen. Der Sturm spielte sehr zerfahren und wurde bei der guten Abwehr der Berliner kaum einmal gefährlich. Die Berliner hatten ihren Sturm durch Montag geschlossener gestaltet, aber auch hier sah man nicht die Leistungen, die die Spieler sonst aufzuweisen hatten. Freier erzielte das Tor für Berlin in der 21. Minute ziemlich mühelos, da der Basler Torhüter zu früh herausgelaufen war. Somit war der Kampf, der die Berliner ständig leicht überlegen sah, ziemlich interesselos. Der Holländer Bedmann war ein guter Schiedsrichter.

Leichtathletik.

Soubens schlägt den deutschen 200-Meter-Rekord. (Gla. Meldung.) Bei den leichtathl. Wettkämpfen der „Schwaben“ Augsburg verbesserte Soubens die von Nau gefasste deutsche Bestleistung von 21.6 auf 21.5 Sek.; die 100-Meter-Strecke durchlief er in 10.6 Sek. Bahn und Witterungsverhältnisse waren gut.

Verteidigung auf dem Posten. Nach 24 Minuten Spielbauern kommt der schwarze Sturm zum Vorschein und hat die Abwehr der Gäste über die Linie. Endlich haben sie auch die Hintermannschaft gefunden. Das Spiel zeigt einen offenen Charakter, wobei sich die Abwehr der Gäste gefährlicher erweisen. Verschiedene drohende Situationen hält Bell mit viel Glück ab. Halbspiel 1:0.

Nach Wiederbeginn legen sich die Essener mächtig ins Zeug. Einen von dem Reichsaussen in der Verteidigung aufgenommenen Ball wandert zur Mitte und Nr. 2 fikt. Linden läßt jetzt nach. In gewissen Abständen erzielen die Gäste zwei weitere Tore. Mit aller Energie versuchen jetzt die Essener das Schrotter zu erzielen — und siehe da, es gelingt. Eine Minute vor Schluß kommt Essen zum 5. Erfolg.

Ueber den Unparteiischen, Kohn, S. C. Duisburg 1900, ließe sich sehr viel schreiben. Seine Entscheidungen waren nicht immer klar. Ueber zwei von Essen erzielte Tore, sowie zwei von Linden nicht gegebene Tore ließe sich streiten. Die Mannschaften spielen in folgenden Aufstellungen: Essen: Bell, Wölfe, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn. Duisburg: Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn, Kohn.

Zus Bochum — Buer 07 0:2.

Der Sieg Buer verdient, dem die Mannschaft war sowohl technisch besser, als auch vor den Toren entschlossener. Auch die Hintermannschaft Buer war besser. In jeder Halbzeit fiel je ein Tor.

B. B. Altenessien überrascht mit einem 4:1 über Union Gelsenkirchen. Auch dieser Kampf schloß mit einer kaum vermuteten Toreröffnung. Gelsenkirchen war dem Sieger technisch zumindest ebenbürtig und zeigte sogar ein überlegenes und besseres Spiel. Aber vor den Toren waren die Union-Spieler bereit schwach, daß man sich wundern muß, wenn sie überhaupt zu einem Tor kamen. Altenessien glänzte dagegen durch ein rationelles eifriges Spiel und gelundenes Schußvermögen. Der Kampf stand bei Halbspiel 3:1.

S. C. Dortmund 08 — B. f. B. Dortmund 7:1.

B. f. B. enttäuschte am Sonntag nach einem hoffnungsvollen Beginn der Saison wieder stark. Die Mannschaft spielte im ganzen zu weich und zu uneinheitlich. Der Sieger brachte sich kaum ausgeben, um diese Torerfolge zu erzielen. Bereits bei der Pause lag S. C. 08 mit 4:1 Toren in Front.

Langendreer 04 — Preußen Essen 2:1.

Das Resultat kommt sehr überraschend. Langendreer gewann jedoch verdient, denn es besaß sowohl den entschlosseneren Sturm, als auch den besseren Torwächter. Die Preußen hatten ihre größte Schwäche im Sturm, der sehr schwach war. Erst gegen Schluß erzielte der Verteidiger Marx (was an sich schon bezeichnend ist) das Gegentor.

Erie 08 — S. C. Dortmund 95 1:1.

Die gute Hintermannschaft der 95er und ein Eigentor der Erie Verteidigung ermäßigten dieses Ergebnis. Erie war in jeder Hinsicht ein wenig besser und führte auch bis kurz vor Schluß mit 1:0, bis dann die Erie Hintermannschaft das besagte Eigentor und damit das Unentschieden fabrizierte.

Essener S. B. 99 — Germania Dortmund 3:2.

Nach verteiltem und durchaus gleichwertigem Kampf erzielte Essen kurz vor Schluß die Entscheidung durch einen Elfer. Der Kampf stand bis dahin 2:2 und bei Halbspiel 2:1 für Essen. Die Leistungen beider Mannschaften waren recht schwach.

Gelsenkirchen 07 — Arminia Marten 4:1.

Der Sieger stellte eine ausgeglichene, schnelle und schußkräftige Mannschaft, der gegenüber Marten technisch bald um eine Klasse zurückstand. Gut waren an beiden Seiten die Hintermannschaften, auch die des Siegers, denn sonst wäre die Torziffer leicht noch höher ausgefallen.

Ber. Preußen 07 Bochum — L. f. C. Laer 0:0.

Zu diesem interessanten Meisterschaftsspiel hatten sich, bedingt durch die ungünstige Witterung, nur etwa 500 Zuschauer eingefunden, die unter Verächtlichung der schlechten Bodenbeschaffenheit, hervorgerufen durch den bis zur späten Mittagsstunde herabgegangenen Regen, ein anregendes Spiel zu sehen bekamen.

Die Preußen traten, mit dem Aufstoß beginnend, vermögen die Gäste, die vorläufig nur 10 Leute zur Stelle haben, in ihre eigene Spielhälfte zurückzudrängen, als aber nach wenigen Minuten der erste Spieler erscheint, ändert sich das Bild. Die aufjagende Spielende Gäste-Läuferreihe schloß dann ihren Sturm immer wieder nach vorn, wo nur die Abwehrarbeit eines Detmar einers, sowie die Abwehrarbeit des rechten Verteidigers Hoffmann andererseits Erfolge zu verhindern wußte. Die wenigen Gegenangriffe der Preußen 07-Spieler, von denen sich der eine oder andere oftmals in der Abwehr betätigte, finden bei der guten Gästeabwehr größtenteils ihre Erledigung.

Die zweite Spielhälfte, in der die Gastmannschaft, gleichwie vordem der Gast, durch leichten Rückenwind begünstigt, das Spiel offen zu halten weiß, verläuft in der Tat. Beide Mannschaften kämpfen um den Sieg. Der Gaststurm zeigt die weitaus rationellere Spielweise, wo nur die schon vorher beabsichtigte Bodenbeschaffenheit den tödlichen Torstoß nicht zuließ. Selbst Gelhaus, Laers Halblinke, weiß, 6 Meter vor dem Tore freilebend, das Leder nicht weit genug aus dem Schlamme heraus ins leere Tor zu befördern, so daß der Preußen-Torwart Dormagen den Ball, vor dem Tore liegend, an sich reißen kann. Zu Anfang der letzten Viertelstunde gehen dann beide Mannschaften anzu sich heraus, das Spiel artet zum harten Kampfe aus, an dem sich besonders Schmidt mit größter „Kraft“ betätigt, aber bald durch den Schiedsrichter hinter die Schranken gesetzt wird. Torlos geht der Kampf zu Ende, aus dem heraus wohl die Gastmannschaft als knappe, aber auch nur als ganz knappe Sieger hätten hervorgehen können.

Zur Kritik: Die Gastmannschaft in der Aufstellung: Kattowski, Haat 1, Brune 11, Hoffmann, Traska, Traska, Heil, Brune 1, Traska, Gelhaus, Haat 11, hat sich brav gehalten; wenn der schon vorher erwähnte verbiente Sieg nicht eintrat, merkt man dafür? Im ganzen genommen, hat die Elf in letzter Zeit in spielerischer Hinsicht einen guten Fortschritt gemacht und ihrem gegnerischen Können und unbestrittenen Aufschwung auf Belegung eines guten Tabellenplatzes.

Ihr rationaler Spielender Sturm weiß, im großen und ganzen genommen, keinen Verleger auf. Die ihm zwar noch fehlende Technik weiß ein jeder Stürmer durch vorbildlichen Eifer zu ersetzen. Die Halbreihe arbeitet zur größten Zufriedenheit. Die Verteidigung zeigte gute Leistungen, muß aber mehr die Stufenlinie betonen, das Aufdrängen beider Spieler bis zur Mittellinie könnte sonst einmal zum Verhängnis werden. Und die Preußen 07-Mannschaft? Zweifelloos hat diese von ihrem früheren Können mächtig eingebüßt. Der in der vergangenen Spielzeit so durchschlagende Sturm hat einen kaum noch befriedigenden Filmreißer Platz gemacht. Auch die Abwehrreihe stand zeitweise nicht auf gewohnter Höhe. Die Abwehr, Hoffmann-Traska, zeigte sich auch diesmal wieder von der besten Seite, und bei dieser können sich die Bochumer für das „Unentschieden“ bedanken.

S. V. Ehrenfeld — S. V. Hattingen 1:0 nach 17 Minuten abgebrochen.

Die niedergegangenen Regenmassen hatten das Spielfeld sehr mitgenommen; der Schiedsrichter ließ es daher bei einem Versuch abwenden und brach nach 17 Minuten, als der Platz weder besser noch schlechter geworden war, ab. Bis dahin hatte Hattingen die bessere Spielhälfte, mußten aber ein Minutort hinhinnehmen, da die Gäste eine Fülle ihres Rechts auszuüben vermochten. Im allgemeinen war bei den schlechten Bodenverhältnissen nichts Besonderes zu sehen. Hattingen hatte nur 10 Spieler zur Stelle.

Preußen Königsseele — Germania 06 Bochum 5:1 (2:1).

Die Germanen führen mit 2 Erfolgen zum Meisterschaftsspiel nach Königsseele und verloren dort mit 1:2 und schreibe 5:1 Toren. Fragt man nach dem Grunde, so muß man dem Torwart Sommer die alleinige Schuld geben. Genannter Herr hatte es nämlich nicht unterlassen können, 2 Stunden vor Spielbeginn mit einem Königsseeleer Vereinsmitglied die dortigen Wirtschaften zu besuchen. Was nützt also die Arbeit aller 10 Spieler, wenn der Torwart nicht fähig ist, das Tor zu halten. Ebenfalls soll es trotz der hohen Niederlage nicht an der guten Abwehrarbeit eines Bida gelegen haben.

Hoffentlich weiß der Germanen-Vorstand gegen den Torwart energische Schritte zu gehen.

Berdesport.

Berlin-Karlshorst.

1. Rennen. 1. Paris (M. Raff) 21/12. 2. Thierstedt 12. 3. Wehrmann 2.

1. Abteilungs.

1. Mabi (Stränlein) 30/13. 2. Köhling 12. 3. Bubi 19.

2. Abteilungs.

1. Bring Rarnelad (Rardel) 25/14. 2. Narawanka 13. 3. Gernin 20.

3. Rennen.

1. Sambur (v. Edarisberg) 57/16. 2. Steinberger 16. 3. Diamant 28.

4. Rennen.

1. Narr (Wurf) 48/20. 2. Rappelkopf 18. 3. Feitels 17.

5. Rennen.

1. Giallof (Thalade) 45/22. 2. Labrador 18. 3. Schirmer.

6. Rennen.

1. Leander (Globla) 107/53. 2. Wipigo 30. 3. Graf Hoff.

7. Rennen.

1. Flores (v. Herber) 37/12. 2. Tob und Leben 12. 3. Rittil 13.

Verantwortlich: Für Politik, Neuheiten und Handel: Dr. H. Hebel; für Lokales, Sport und Lokale Nachrichten: Ernst Henle; für Provinzialen, den übrigen Text und Unterhaltungsbeilagen: N. L. Schwind; für Inserate und Ankündigungen: Emil Billig, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Winter-Hamster-Woche

Sie dürfen wieder hamstern! Der Winter kommt, drum decken Sie sich ein! Sie müssen hamstern, denn wir bieten Ihnen neue ganz außerordentliche, vorteilhafte Möglichkeiten.

Die Qualitätsschau ersten Ranges unserer Moden zum Herbst bezeugte, was wir an elegantesten Beständen lagern haben. Wir wollen diese Woche zeigen, daß wir für den Winter die Versorgung aller Kreise bei beispielloser Billigkeit zu übernehmen imstande sind. Unsere Lager sind bis an den Rand gefüllt. Schon wartet neue Ware in großen Mengen und von bester Qualität auf Raum in unseren Schränken. Wir rechnen mit dem großen Umsatz und verkaufen deshalb diese Woche zu unerreicht geringen Preisen.

Preise in Billionen-Mark.

Wollwaren

Kinder-Strickmützen	0.85
farb. sort., reine Wolle, Gelegenheitspr.	
Damen-Überblusen	1.35
Baumwolle, dick gestrickt, ohne Ärmel	
Damen-Überblusen	4.25
Wolle, plattiert, ohne Ärmel 4.85, 4.60,	
Damen-Überblusen	5.50
Wolle, prima Qual., schwarz 6.40, 5.95,	
farbig von 4.95 an	
Männerjacken reine Landwolle,	
extra schwere, solide Qual., 9.10, 8.40,	
	7.70
Knaben-Sweater	
Wolle platt. gestrickte, kräftige	
Qualität Größe 0	1.85
je Größe 66 Pfg. mehr	
prima reine Wolle mit Kragen	5.50
und Krawatte Größe 0	
je Größe 66 Pfg. mehr	
prima reine Wolle mit großem	7.25
Kragen Größe 0	
je Größe 33 Pfg. mehr	
Sweater-Anzüge Gr. 0 1	10.75 12.25
prima reine Wolle	
pr. reine Wolle Größe 0	13.50
je Größe 1 Mk. mehr	
Sweaterhosen Gr. 2 3 4	6.75 7.25 7.90
blau, pr. reine Wolle	

Große Auswahl in Herren- u. Damen-Sportwesten einfache und elegante Ausführ. von 4.90 an

Herren-Trikotagen

Unterjacke macco, kleine Rest-	1.45
posten, herabgesetzter Preis	
Unterhosen weiß und gelb	1.45
schwere, kräftige Qualitäten	
Maccohemd mit Doppelbrust	1.95
gute Ware 2.90,	
Unterhosen normal, mit Über-	2.25
schlag, schwere Qual., Wollmischung	
Normalhemd gute Wollmischung,	2.60
Doppelbrust, kräftige Qualität	
Einsatzhemd prima, feinfädige	2.50
Qual., mit eleganten Einsätzen, 2.75,	
Grubenhemd dunkel	2.45
fest, solide Qualität	
Arbeitshemd hellgestreift	2.75
schwere, feste Ware	
Futterhose grau	3.50
schwere, dicke Qualität	

Herren-Artikel

Aermelhalter	0.12
starke Gummiqualität 0.90, 0.95,	
Sockenhalter gute Qualität,	0.25
sehr preiswert 0.85, 0.55,	

Selbstbinder bessere Qualität, gutes Farbensortiment, zu Ausnahmepreisen 1.30, 0.70, 0.48

Hosenträger mit Lederpaten sehr kräftige Verarbeitung 1.10, 0.90, **Herrenhemden** besonders gute Qualität, mit Falchen gearbeitet 3.60, 2.95

Oberhemden farb. gestr. m. 1 Kragen, sol. Qual., guter Sitz 4.90

Oberhemden weiß, schw. kräftige Qual., m. feiner Ripsstr., ohn. Mansch. mit Manschetten 5.90

Oberhemden in elegantest. farb. Streifen, vornehme moderne Ausführungen mit 1 Kragen 8.75 mit 2 Kragen 9.25

Herren-Socken

Baumwolle farb., feinfädige	0.48
Qualität 0.75,	
Arbeitssocken Baumw. gestr.	0.50
starke, derbe Ware, grau	
Schweißsocken Baumwolle grau	0.55
kräftige Qual., verst. Faser u. Spitze	
Schweißsocken prima Woll-	0.65
mischung, kräftige Qualität, grau . .	
Seidenflor feinfädiges Gewebe	1.10
farbig, Doppelschle, Hochfaser . . .	

Herren-Handschuhe

gute Zwirnware farbig sort.	0.65
2 Knopf 0.75	
Glacéleder gesteppt, farb. sort.	5.90
mit Raupen	
Nappaleder	6.90
prima Qualität	

Damen-Kleider und Mäntel

Tailienkleider in modernen breiten	8.75
Streifen mit farbiger Garnierung	
Tailienkleider dunkelbl., reine Wolle	9.50
mit farbiger Bordüre	
Tailienkleider dunkelbl., reine Wolle,	9.90
mit weißen Stoffkragen und Aufschlägen	
Tailienkleider	14.50
aus farb. Gabardine, jugendlich gearbeitet	
Tailienkleider	19.50
pr. Gabardine, gute Farben, entz. Machart	
Tailienkleider Ia. Popeline, reiz.	24.50
Neuhaut mit Bubikragen	
Backfisch-Mäntel aus guten	13.75
Winterstoffen mit Krimmerbesatz	
Damen-Mäntel	14.75
aus soliden halbschweren Stoffen	
Damen-Mäntel moll. Flauschware	16.50
in dunklen Farben 19.50,	
Damen-Mäntel prima Tuch, welt.	29.50
Frauenschnitt in vielen Farben 35.00,	
Damen-Mäntel Velour de laine	29.50
hübsche jugendliche Form 42.00,	
Damen-Regen-Mäntel	35.00
Lederol (wasserdicht), zweiseitig zu trag.	

Kleiderstoffe

Kinderschotten	1.45
doppeltbreit, in schönen Mustern . . Mtr.	
Cheviot	1.95
reine Wolle, 90 u. 110 cm. br. Mtr. 2.75,	
Popeline doppeltbreit, gute reinwoll.	2.90
Ware, schöne Farben, ... Mtr. 4.90,	
Schotten u. Streifen reine Wolle	4.90
in mod. Ausführung, 105 cm. br. Mtr. 7.90,	
Gabardine 130 cm. breit, reine Wolle	5.50
in schönen Farben Mtr. 9.80,	
Flausch reine Wolle, 130 cm. breit, gute	7.50
Qualität, in allen Farben, ... Mtr.	
Velour de laine 130 cm. breit, für	9.80
Costume und Mäntel, in allen modernen	
Farben Mtr. 10.80	
Damentuche 130 cm. brt. eleg. Ware	9.80
in verschiedenen Farben Mtr. 13.50,	

Damen-Putz

Backfisch-Mützen	2.95
Flausch in allen Farben 3.90,	
Filz-Hüte moderne kleidsame Formen	3.50
in allen Farben 5.75, 4.50,	
Eleganter Filzhut	7.50
mit fecher Bandgarnitur 9.50, 8.50,	
Tuch-Hüte	7.50
in guter Anarbeitung, kleidsame Form	
Samt-Hüte in allen Farben, mit apart.	8.50
Garnitur 10.50, 9.50,	
Cylinder-Hüte mit fecher Band-	12.50
garnit. u. Fantasie-Gesteck 16.50, 14.50,	
Velour-Hüte in großer Auswahl	15.00
und allen Farben 24.50, 19.50,	

Damen-Strümpfe

Ein Partie-Posten	
Baumwolle , feste Qualität,	0.48
schw., Doppelschle und Hochfaser	
Baumwolle , feste Qualität, farbig,	0.55
Doppelschle und Hochfaser	
Baumwolle , schwarz,	0.95, 0.70
kräftige Qualität	
Macco , extra schwere Qual., schwarz	1.10
u. leder, Doppelschle u. Hochfaser, 1.30,	
Prima Macco , schwarz, leder, farbig,	1.65
Doppelschle und Hochfaser	
Ein Posten Seidenflor	1.15
Il. Wahl, pr. Qual., schw. u. farb.,	
mit Naht, Doppelschle u. Hochfaser	
Prima Seidenflor , schw., leder, mode-	1.65
farb., Doppels. u. Hochf. feinfäd. Qual.	
Ein Posten Kunstseide	1.20
Il. Wahl, klares Gewebe, mit dr.	
Florad., Doppels. u. Hochf., schw. u. f.	
Kunstseide , feinfädiges Gewebe mit	1.95
Naht, Doppelschle und Hochfaser	
Restposten Kaschmirwolle	1.35
plattiert	
Erstlingsstrümpfchen	
Baumwolle , festgestrickte Qualität,	0.38
weiß und leder 0.55	
reine Wolle , weiss,	0.55
besonders günstig	

Wäsche

Untertaille	0.75
mit Foston und Stickerel garniert . 0.95,	
Untertaille mit breiter	1.25
Stickerelgarnitur, besond. preiswert 1.95,	
Damenhemden m.	1.25
Träger und Hohlraumzacke . 1.45,	
Damenhemden m.	1.95
Träger oder Schulterschul.	
Festongarnierung 2.75, 2.25,	
Damen Bein-	1.65
kleider mit Volant Zacken-	
garnierung	
Damen Bein-	1.95
kleider geschl. Form mit Volant	
und Wäschezacke 2.50,	
Nachtjacke aus Ia. Chiffon	2.95
m. Falbkragen und Hohlraumzacke 3.25,	
Damen Nacht-	3.65
hemd prima Qualität	
mit Hohlraumgarnitur	

Bettwäsche

Kissenbezüge glatt	1.35
aus gutem Nessel u. Hemdentuch Stck. 1.90,	
Kissenbezüge	2.25
festoniert, Ia. Ware Stck.	
Kissenbezüge	2.65
festoniert, vorzügliche Qualität Stck.	
Bettücher 160/225	3.90
aus bestem Nessel Stck.	
Bettücher 160/225	5.65
Haustuch, schwere Ware Stck.	
Bettbezug 160/200	7.20
aus gutem Nessel Stck.	
Bettbezug 160/200	10.00
prima Linon Stck.	
Bettbezug 160/200	13.50
Ia. Streifen-Damast Stck.	

Schürzen

Knaben-Schürzen	1.10
Wiener Leinen Stck.	
Damen-Schürzen	1.45
aus guten Stamosen, Wiener Formen . Stck.	
Damen-Schürzen	1.50
bunt, schöne Ausmusterung Stck.	
Damen-Schürzen	1.50
weiß, Wiener Form aus gutem Linon Stck.	
Jumper-Schürzen	1.60
Stamosen, Ia. Ware Stck. 1.25, 1.60	
Damen-Schürzen Wiener u. Jump-	2.50
Form, nur mod. Muster, Stck. 3.90, 2.95,	
Tändel-Schürzen	0.95
besonders preiswert Stck. 1.75, 1.25,	
Damen-Unterröcke	4.90
Satin, bunt u. mehrfarbig, bes. billig Stck.	

Damentricotagen

Corsettschoner	0.85, 0.75, 0.68
feinfädige Qualität	
Schlupfhosen	0.95
Baumwolle, farbig sortiert 1.45,	
amer. Hemdchen	1.10
feinfädig, 90 cm lang 1.25, 1.10	
Hemdchen	2.35
feinfädig, gute Qualität 2.95,	
Untertailen Baumwolle, gestrickt, mit	1.55
ganzen Arm, schwere, dicke Winterware	
Normalhosen offen, schwere Woll-	3.15
mischung, vollständige Größen	

Baumwoll-Waren

Rohnessel	0.68
78 cm breit, gute Qualität	
Rohnessel	0.78
78 cm breit, vorzügliche Ware	
Rohnessel	1.65
160 cm breit, schwere Ware f. Bettwäsche m	
Hemdentuch	0.68
80 cm breit, prima Ware m 0.78,	
Hemdentuch	0.88
80 cm breit, solide Ware m 0.95,	
Hemdentuch	2.25
160 cm breit, kräftige Qualität m	
Damast	2.50
130 cm breit, gestreift, ... m	
Damast 160 cm breit,	2.95
gestreift, Ia. Ware m 3.25,	

baruch

BOCHUM, BONGARD- UND KORTUMSTR. - ECKE

Wir werden auch diese Woche wieder ein Gummi-Kinderlätzchen aus bestem Paragummi bei jedem Einkauf von Bill.-Mk. 3.- an gratis zugeben.

Der Kreis d
rentnerfürjorge
der Invalid
sicherung, da
rung.

Bezüglich de

gift einstell
Kleinrentnerf
tigten zerfall
Gruppe derer
haben, oder f
fen worden ist
Vorfrage noch
eine Verforgu
gefordert hätt
sonstige Kriegs
macht hätte. I
mai folge, die
halt erworben
auch eine übli
jedoch dafür ei
die Arbeit in d
wurde. Dazu g
ren Hausfö
Weiter gehö
werbsarbeit u
nötig hatten, a
beit durch wif
meinmüßige Tä
großen Teils
endlich folge, d
Gebrechen ihre
erwerben konnt
von anderen g
Der Kreis

d. h. berjeit
reicht hatten, i
auf die, für di
Vorfrage getre
auf diese Pers
meister eine jä
er bei norm
konnte und de
spannfen ein
mögen hinterla
feine Mittel zu
ausreichen, un
fähig oder al
geworden ist, a
bein. Sobald e
Mitter fürföge
zu den Angehö
fürföge weiter
Berföner der Ar
über befielt d
von Kleinrentn
find, fönbern l
zu berückföcht
der Kleinrentn
selbst die Bora
föge erfüllen.

für Sozial- u
dürftigkeit
neben der Be
Möglöföte der
fähigföte be
Erfordernis d
muß der Kfö
werbsunfö
stimmte Grenz
fähigföte soll
körperföcht o
übergehend
neföföföföte d
rung zu b
dürfte zu eng
das Erfördern
förföbrungen
entsprechend
Zukunft nie
wird vielme

Der felffö

20) Das Nor
Ball wurde v
schlag in das
daß bei einem
Herren die T
mit der Berte
Angriff überl
vorgebrungen
Unwöföföföfö
brängt. Wöfö
Stevensfon.
diefer und W
ten föch in de
fon einen ge
Schläger am
Wöföföföföfö
er den Wall
Gould fuchte
war vorzügl
feine Partner
Schläge fonn
Dame gegen
was er fonn
ler. Wöföfö
Mitter Steve
und Hochföfö
fon fönnten
ander zuföfö
außer item
Stevensfon m
über das M
röhren; bald
Endlich
Kampf, in d
zur Statist
Champion
Vollkommen
ein nicht en
durchföte.

u. Duisburg
tin. Eine Tele-
graphenamt bes.
indem sie telegra-
in den Aufgab-
lungscheine ord-
pelten Telegram-
nichtet. Ihr W-
am Bestellungs-
Namen das ange-
fengericht verur-
rücksichtigung ihr

Fernruf 428

Aktiengesellschaft — Bochum

Evangelisch-Kirchliches. Gegen die Freiheitsbeschränkung der Evangelischen Kirche.

Zur drohenden Freiheitsbeschränkung der Evangel. Kirche wurde dem Bo. Oberkirchenrat und dem General-Synodalvorstand von der am 10. September versammelten Kreis-Synode Duisburg folgende einstimmig angenommene Entschliessung ausgestellt:

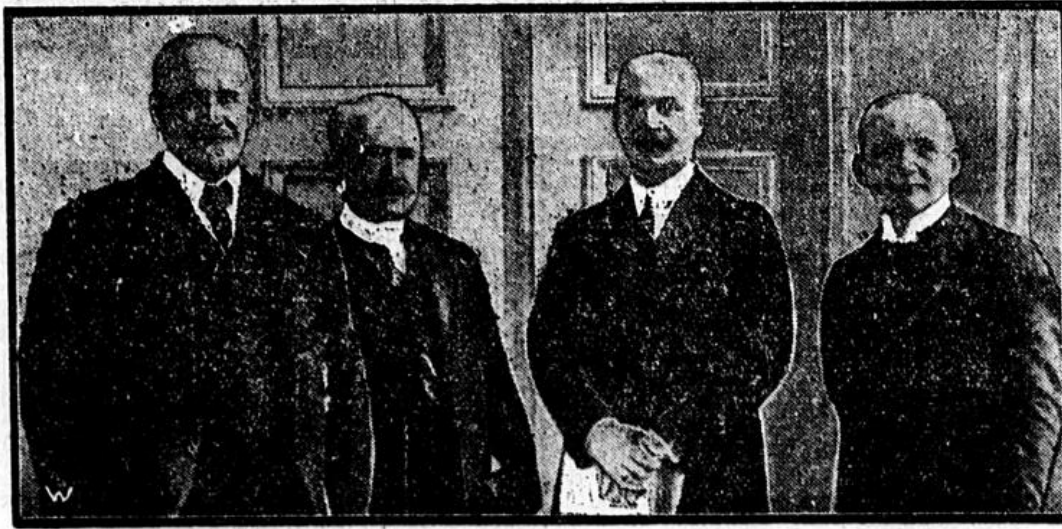
Gegen die durch den preussischen Staat bei der Beratung des „kleinen Finanzgesetzes“ verordnete Freiheitsbeschränkung der Evang. Kirche erheben wir mit Entschiedenheit Einspruch. Die staatliche Gebundenheit der Kirche besteht nicht mehr. Die Freiheit der Kirche ist durch die Reichsverfassung gewährleistet. Das Ansehen des preussischen Staates, gegen die Verletzung der Vorstehenden der kirchlichen Verwaltungsbehörden geltend machen zu können, muß zurückgewiesen werden, da nach der Reichsverfassung die Religionsgesellschaften ihre Ämter ohne Mitwirkung des Staates zu versehen haben. Die fernere Gewährung der Staatszuschüsse zu den Kosten der kirchlichen Verwaltungsbehörden von einem dem Staate einräumenden Recht der Geldentziehung von Bedenken gegen kirchliche Verwaltungsbeamte abhängig zu machen, ist eine der Kirche unwillkürliche Zumutung des Staates. Die Staatszuschüsse zur Kirche beruhen auf wertvollen Leistungen des Staates gegenüber und brauchen nicht durch Verzicht auf ihre Freiheit erlöst zu werden.

Es wird daher von unserer Kirchenleitung erwartet, daß sie gegenüber staatlichen Machtsprüchen ihre durch die Reichsverfassung verbürgte Unabhängigkeit wahren und notwendigenfalls die neue Kirchenverfassung unabhängig von der Verabschiedung des kleinen Finanzgesetzes im preussischen Landtag rechtzeitig vor dem 1. Oktober in Kraft setzen wird.

Theologische Prüfung in Münster. Die theologischen Prüfungen der westfälischen Studenten und Kandidaten der Theologie für den Herbsttermin dieses Jahres finden in der Zeit vom 6.—24. Oktober in Münster statt. Für das erste Examen haben sich 30 Studenten der Theologie gemeldet. Dem zweiten Examen wollen sich 22 Kandidaten unterziehen.

Ältere Mission. Das 50 jährige Jubiläum des Vereins für Ältere Mission in Minden-Ravensberg findet am 28. und 29. September in Herford statt. Generalsekretär Dr. J. J. Müller wird u. a. in der Münsterkirche den Festgottesdienst halten. Anschließend folgen die feierlichen Kinderbegräbnisse. Nachmittags ist im Evangel. Vereinshaus Festsammlung. Zwei Vorträge sind dafür vorgesehen: „Stiz im Kampf mit den Geisteskränkungen der Gegenwart“ und „Stiz im Ringen um die Seele unserer Jugend“. Montags wird eine öffentliche Versammlung abgehalten. Pastor Ostermann-Bräde wird sprechen über: „50 Jahre Ältere Mission in Minden-Ravensberg“, Pastor Dür-

Vom deutschen Kolonial-Kongress.



Unser Bild zeigt den Vorstand des Kongresses: Von links nach rechts: Gouverneur und Vizeadmiral A. D. Meyer-Walbeck, der Verteidiger von Kiautschau; Geheimrat Dr. Seib, Präsident des Kongresses; Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg; letzter Gouverneur von Togo, Ehrenpräsident des Kongresses; General-Major Maerker.

fast 50 Jahren führen uns die Isoben in London erschienenen Erinnerungen eines ungenannten Staatsmannes, die unter dem Titel „Das Licht früherer Tage“ erschienen sind.

Der Verfasser erzählt in amüsanter Weise von der Berliner Konferenz von 1878, bei der Bismarck für strenge Geheimhaltung sorgte, und von den Taten des berühmten Berichterstatters der „Times“ de Blois. Blois war der einzige unter den anwesenden Berichterstattern, der über die Verhandlungen etwas herausbekam und in seinem Blatt veröffentlichte. Er hatte einen „Helfershelfer“, einen jungen Mann, der mit einem der führenden Staatsmänner eng befreundet war. Dieser teilte Blois alles mit, was vor sich ging. Es wäre aber sehr unvorsichtig und auffällig gewesen, wenn der sehr bekannte Journalist mit dem jungen Mann gesprochen hätte, und so hatten die beiden folgenden Tage der Verhandlungen verabredet. Der Helfershelfer ab jeden Tag zu Mittag in dem Hotel, in dem Blois wohnte, und er brachte dann seinen Bericht im Futter seines Hutes mit. Wenn er fortlief, nahm er sein Hutes den von Blois, der Journalist nahm den Hut seines Zuträgers und steckte sich auf diese Weise in den Besitz der Neuigkeiten. Eines Tages wollte es der Zufall, daß ein anderer Berichterstatter seinen Hut mit dem des Helfershelfers vertauschte. Glücklicherweise hatte er keine Ahnung, welche kostbaren Fund er gemacht hatte.

Konferenz-Geschichten von einst.

Die verflozene Londoner Konferenz hat der Berichterstatter große Aufgaben gestellt, und man kann wohl sagen, daß diese zur Zufriedenheit gelöst wurden. Die Berichterstatter aus allen Teilen der Welt, die hier versammelt waren, wurden vortrefflich informiert und waren in der Lage, sehr rasch über die einzelnen Stadien der Verhandlungen und die abgeschlossenen Verträge zu berichten. In früheren Zeiten hatten es die Journalisten nicht so gut. Die Geheimdiplomatie hand in voller Blüte und suchte alles vor der Öffentlichkeit möglichst fern zu halten. Es herrschte damals ein grimmiger Kampf zwischen der Zurückhaltung der Staatsmänner und der Neugierde der Berichterstatter, und nur mit den schwierigsten Tricks konnte ein tüchtiger Journalist den Konferenzen ein Schnippen schlagen. In diese Zeit vor-

sondern gab den Gut zurück, ohne von dem Inhalt des Bitters eine Ahnung zu haben.

Blois verfügte über ein geradezu wunderbares Gedächtnis. Als der Vertrag soweit fertig war, daß er nur noch unterzeichnet werden mußte, lag ihm natürlich daran, als erster den Wortlaut zu veröffentlichen. Die Abschrift von einem Teil hatte er sich verschafft, aber wie sollte er zu dem übrigen kommen! Er überredete einen der Beteiligten, ihm einzelne Paragraphen wenigstens schnell vorzulesen. Dann stürzte er in sein Hotel und diktirte seinem Sekretär alles, was er gehört hatte, Wort für Wort wieder. Da er wußte, daß sein Gedächtnis nicht mehr so frisch war, so ließ er sich das Schriftstück, das den Vertrag enthielt, in seine Weste einnähen, brachte es persönlich nach London, und die „Times“ hatte die Genugtuung, zuerst den Berliner Vertrag der Welt mitzuteilen, bevor er noch amtlich bekanntgegeben war.

Neues aus aller Welt.

Eine unnatürliche Mutter. Nach einer Melbung aus Hamburg vergiftete die bei ihrem Vater in Hasloh wohnende Frieda Satge sich und ihren unehelichen dreijährigen Sohn, nachdem sie bereits einige Zeit vorher ihr uneheliches 5 Monate altes Kind getötet hatte und wegen dieser Tat verhaftet werden sollte.

Mord und Selbstmordversuch. Der Straßenbahnschaffner Volkmann in Berlin erschoss in der Mantuffelstraße die Frau Rapsch, mit deren Tochter er früher ein Liebesverhältnis hatte, die aber später seine wiederholten Annäherungsversuche zurückgewiesen hatte. Mit einer Leiter drang er in die Wohnung der Frau Rapsch und gab drei tödlich wirkende Schüsse auf sie ab. Nach der Tat schoß er sich eine Kugel in die Brust, die ihn schwer verletzte.

Die Erde bebte. Die Erdstöße in der Gegend von Erzerum dauern an. Im Boden bilden sich tiefe Risse. In der Umgebung von Erzerum wurden 49 Dörfer zerstört. Zahlreiche Personen wurden getötet. Auch in der Umgebung von Kars wurden Erdstöße verpürt.

Brand im Berliner Haupttelegraphenamt. Die Feuerwehre wurde nachts nach dem Haupttelegraphenamt in der Oranienburgerstraße in Berlin gerufen. Dort war im Dachgeschoß ein Feuer ausgebrochen, das gefährlich zu werden drohte. Das rasche Eingreifen der anwesenden Beamten und der Wehr verhinderten jedoch ein Umschlagreifen des Feuers.

Die Weltflieger. Die amerikanischen Weltflieger sind in Masfola angelangt. Der amerikanische Kriegsminister hat bekannt gegeben, daß er keinen Widerspruch erheben würde, wenn die Besunderer der Leistungen der Weltflieger ihnen bei der Ankunft am Ende eines jeden Tages Gold belohnen würden, um ihnen eine Entschädigung für ihre persönlichen Verluste und Ausgaben während des Fluges zukommen zu lassen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief gestern nachmittag 5.30 Uhr plötzlich und unerwartet, jedoch vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare

Dachdeckermeister

Friedrich Gerke

(Mitinhaber der Fa. Anton Gerke Söhne)

im Alter von 50 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Gerke geb. Albers.

Bochum (Humboldtstr. 50), Bödefeld, Recklinghausen, Köln-Lindenthal u. Neheim, 20. Sept. 1924.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. Sept. 1924, morgens 9 Uhr vom Trauerhause, Humboldtstr. 50, statt. Das feierliche Leichenamt ist vorher um 8 Uhr in der St. Marienkirche. Beileidsbesuche dankend verboten.

Fluchtlinienfestsetzung.

Der von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde genehmigte Fluchtlinienplan zur Festlegung der Begrenzungslinien der Grünfläche 4 zwischen der Stadtgrenze und der Hiltropstr. ist gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen v. p. förmlich von uns festgestellt worden.

Der Plan liegt von Dienstag, den 23. September 1924, ab 14 Tage lang in der Stadterweiterungsabteilung, Schule 26, G. Straße, Zimmer 19, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen.

Bochum, den 19. September 1924.
Der Magistrat.

Fluchtlinienfestsetzung.

Der von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde genehmigte Fluchtlinien- und Höhenplan der verlängerten Alfenstraße zwischen Düssel- und Wismelhauserstraße unter Aufhebung der im Jahre 1896 festgesetzten Fluchtlinien ist gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen v. p. förmlich von uns festgestellt worden.

Der Plan liegt von Dienstag, den 23. Sept. 1924, ab 14 Tage lang in der Stadterweiterungsabteilung, Schule 26, G. Straße, Zimmer 19, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen.

Bochum, den 19. September 1924.
Der Magistrat.

Stadt Wattenscheid.

Näh- und Handarbeitskurse.

Ab 1. Oktober werden an der städtischen Berufsschule folgende Kurse für Mädchen und Frauen eröffnet:

für Haus Schneideret und Friseur, für Weißnähen, für einfache u. bessere Handarbeiten.

Unterrichtszeit nachmittags bzw. abends wöchentlich je 3 Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 3.50 Mk. pro Quartal und Kursus.

Meldungen an der Berufsschule, Zimmer Nr. 8 bis spätestens 28. Sept.

Wattenscheid, 20. Sept. 1924.
Der Bürgermeister.

Promenaden- u. Sportwagen- Korbmöbel Reisekörbe Japantassen

Zahlungserleichterung

W. Ruelius

Bochum, Hattingerstraße 50

Bei Nerven- und Herzschwäche

ist Sozon-Elixier das unübertroffene Kräftigungsmittel. Mehrfach prämiert, gesetzlich geschützt.

Allein echt im

Würsthofer Kräuterhaus, REINHOLD MARNACH

Viktoriastraße 3.

Zurückgekehrt

Dr. Schwellenbach

Hernerstr. 19

Vereinigte

Stadttheater

Bochum-Duisburg

Montag, 22. Sept.

7 1/2 — gegen 10 C. 3.

Ein Glas Wasser

Dienstag, 23. Sept.

7 1/2 — gegen 10 C. 3.

Ein Glas Wasser

Freie Volkshäuser

Erle 3.

Balantafena

Im

Neuen

Opern-

Theater.

Täglich 8 Uhr

Der große

Variété-Spielplan

Die Zauberbrille

und 10 weitere

Attraktionen.

Vorverkauf ab 4 Uhr.

Deutsch-Belgierin

erteilt

franz. Konversations-

unterricht.

Auch werden Ueber-

setzungen billig aus-

geführt. Anträge

unter B. D. an diese

Zeitung.

Viktoria-

Bad

Friedrichstr. 13

Geöffnet v. 9-8 Uhr

Bäder, Massage.

Nähmaschinen

repariert

F. Nengelken

Weidenbrink 13.

Münchener Bierfeste

im Buntten Theater der Tonhalle.

Heute Montag:

Großes Amateur-

Damen-

Dirigieren

3 Ehrenpreise.

Stimmung! Humor!

Beginn 7 Uhr.

Kaffee Hackert

Bochum, Hellwegstraße 1

gegenüber der Feinbäckerei und Konditorei

Diese Woche Spezialität:

Grillage-Torte

Vertreter

der in Groß- und Kleinkundschaft der Lebensmittelbranche gut eingeführt sein muß.

Bewerber wollen sich melden unter

Nr. 25900 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gut fundierte, angesehene Vors.

Ges. sucht für die Plätze Bochum,

Herne, Hattungen, Dahlhausen, je einen

tüchtigen, rührigen

Vertreter

der Beziehungen zu Handel und

Industrie hat, gegen hohe Provision.

Schriftl. Angebote unt. V. 8748 an

die Ann.-Exp. E. Vendel, Münster i. W.

Korsetthaus Imperial

Bochum, Friedrichstraße 2

Ecke Wilhelmsplatz

Spezialität: Für starke Figuren

Doppelfeder-Korsetts

(2 aufeinanderlegender Uhrfedern)

Das Beste vom Besten

Vorrätig bis 100 cm Taillenweite

Tanz-Unterricht

Beginn des Zirkels mod. Tanz-

richtung Montag, den 22. 9. 24,

abends 8 Uhr im Bochumer Hof,

Alleestraße.

Sprechzeit tägl. 1-4 Uhr in der Woh-

nung — Einzelstunden — Privatunterricht.

H. Wawrowsky

Hugo-Schultzstraße 34.

Allen, die von

Rheumatismus,

Ischias u. Gicht

geplagt werden, teile ich gern

kostenlos gegen Befugung von

10 Pfg. für Rückporto mit, wie

ich nach wirkungslosem Verbrauch

v. vieler Medikamente, an einer

Heilung fast verzweifelt, von

meinem langjährigen Leiden wie

durch ein Wunder innerhalb kurzer

Zeit befreit wurde. Aus Dankbar-

keit über meine wiedererfundene

Gesundheit habe ich es mir zur

Aufgabe gemacht, allen leidenden

Mitmenschen bekanntzugeben, auf

welche Weise mir geholfen wurde

Otto Schindelhauer,

Berlin N. 37, Metzgerstr. 42.

Eine im Rheinland ansässige gut

renommierte Kaffee-Großrösterer ver-

bunden mit Malzkaffee-Fabrik sucht

für Bochum und Umgegend gegen

hohe Provision einen tüchtigen

Vertreter

der in Groß- und Kleinkundschaft der

Lebensmittelbranche gut eingeführt

sein muß.

Bewerber wollen sich melden unter

Nr. 25900 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gut fundierte, angesehene Vors.

Ges. sucht für die Plätze Bochum,

Herne, Hattungen, Dahlhausen, je einen

tüchtigen, rührigen

Vertreter

der Beziehungen zu Handel und

Industrie hat, gegen hohe Provision.

Schriftl. Angebote unt. V. 8748 an

die Ann.-Exp. E. Vendel, Münster i. W.

Keine Dame

ohne neue

Herbstbekleidung!

Eskimo-, Tuch- und

Velour de Laine-Mäntel

nur reine Qualitäten, in allen Farben

22.- 29.75 33.- 45.-

Flausch-Mäntel

moderne Macharten, reine Wolle

15.75 24.- 32.- 39.-

Jacken-Kleider, Regen-

mäntel, Seidentrikot-

kleider, Wollkleider,

Blusen, Röcke, Jumper

und Kinder-Mäntel

in großer Auswahl sehr billig.

Preise in Billionen-Mark.

Salomons

Bochum, Kortumstraße 3

Damen-Konfektion.

Suche für ver-

heirateten Waise, 1 oder 2 ein- und

möbl. Zimmer

Bedten und Wasche

können ge- und w. d. Schmidtstr. 10, Bochum.

Rechtanw.

Schuldenbach

Bochum.

Oberer Marktstr. 1.

Prima

Gartenkies

in verschieden

Farben und Kör-

nungen wieder vor-

rätig.

W. Giesenträger,

Baumaterialien

Bochum

am Hauptbahnhof.

Existenz

ab hohes Neben- ein-

kommen durch Prin-

zipalvertrieb, Selb-